

## Kurzer Abriss zur Geschichte Irlands

**Diarmuid Mac Murchadha Caomhánach** (anglisiert Dermot MacMurrough, \* 1110; † Mai 1171) war ein König von Cúige Laighean (Leinster) in Irland aus der Dynastie Uí Ceinnselaig. Er war ein Wegbereiter der anglonormannischen Invasion Irlands und wurde deshalb auch von der Iren Diarmuid na nGall (Diarmuid von den Fremden) oder der Mann, der die Normannen in das Land führte genannt.

Diarmuid versuchte vergeblich, Hochkönig von Irland zu werden. 1152 entführte er Derbforgaill, Gemahlin des Königs von Bréifne, Tigernán Ua Ruairc und Tochter von Ruaidhrí Ua Conchobair, König von Connacht und Hochkönig von Irland, als sie auf Pilgerfahrt zum Lough Derg war. Derbforgaill kehrte 1153 zu ihrem Mann zurück, doch Tigernán Ua Ruairc wollte sich trotzdem an Diarmuid rächen. Nach langen Kämpfen konnte Tigernán Ua Ruairc 1166 mit Hilfe seines Schwiegervaters Ruaidhrí Ua Conchobair Diarmuid entscheidend schlagen. Im August 1166 floh er mit seiner Tochter Aoife nach Bristol, um die Unterstützung des englischen Königs Heinrich II. zu erbitten. Da der König jedoch bereits nach Frankreich weitergereist war, folgte ihm Diarmuid und traf ihn kurz nach Weihnachten in Aquitanien. Heinrich II. versprach ihm keine direkte Hilfe, erlaubte ihm aber, in England Unterstützung für die Rückeroberung seines Reiches zu suchen. In Bristol versuchte Diarmuid zunächst, die Unterstützung von Richard Strongbow, dem Earl of Pembroke zu bekommen, und versprach ihm die Hand seiner Tochter Aoife. Im August 1170 landete Strongbow mit einem anglonormannischen Heer in Irland. Dieses eroberte Dublin, und Strongbow heiratete Diarmuids Tochter Aoife. Als Diarmuid 1171 starb, wurde Strongbow so sein Erbe.



*The Marriage of Strongbow and Aoife by Daniel Maclise (1806-1870)*

Zeitsprung

**Viele ansässige Iren wurden** aus verschiedensten Gebieten (vor allem im Osten und Südosten) **vertrieben** und stattdessen englische Arbeiter und Bauern angesiedelt. Die nomadische Bevölkerung war auch vertrieben und die irische Sprache war verboten.

Zeitsprung

1845 - 52 gab es eine **Hungersnot** ....

Zeitsprung

### **Séamus Ó Conghaile, James Connolly,**

1868 in Edinburgh; † 12. Mai 1916 in Dublin) war ein irischer Gewerkschafter, marxistischer Sozialist, Theoretiker und Revolutionär. Connolly wird heute sowohl von Sozialisten, Gewerkschaftern als auch irischen Republikanern als ein Vorkämpfer geehrt. Jede linke Partei in Irland ist von ihm beeinflusst. Er hat die Teilung Irlands vorhergesagt und dass danach das Land sehr konservativ regiert würde. Er hat Frauenrechte gefordert. Viele Frauen haben ja an seiner Seite gekämpft. ní saoirse go saoirse na mban

Es gab in 1913 eine Aussperrung von Arbeitnehmer und die Arbeiterklassen waren ständig angegriffen worden. Er hat das ICA - Irish Citizen Army gegründet um die Arbeitnehmer zu schützen. Er hat die Arbeiterklasse organisiert - egal ob Katholiken oder Protestanten. Er war gegen den ersten Weltkrieg.

Er hat die irische Labour Party auch gegründet aber er war dagegen, dass der französische Sozialist Mille-  
rand eine Koalition mit Galifert in 1899 gebildet hat.

Er wurde nach dem Scheitern des Osteraufstands 1916 als Anführer der Irish Citizen Army von britischen Besatzern in Dublin hingerichtet.

### **1919 bis 1921**

Da gab es immer wieder Aufstände aber 1919 bis 1921 war ein besonders blutiger Krieg. 1921 war die Teilung Irlands. Das ist ein Anglo-Irischer Vertrag, dem beide Seiten zu gestimmt haben.

Info: Unionisten wollen, dass Nordirland weiterhin zu England gehört und Republikaner oder Nationalisten wollen, dass die Insel wieder vereinigt werde. Die wichtigsten politischen Parteien sind: die DUP- Democratic Unionist Party und Sinn Fein. Es gab auch militärische Gruppen z.B. die UVF - die Ulster Volunteer Force und die IRA - die Irish Republican Army.

### **1960er:**

Bürgerrechtsbewegung - Wohnungen und Häuser waren sehr ungerecht aufgeteilt mit Katholiken in Mietskasernen und die besten Häuser für die Protestanten reserviert worden. Immer wieder Demos.

Es gab auch Internierung, also Freiheitsentzug, ohne die Möglichkeit, vor Gericht zu gehen. Viele wurden ohne Beweise hinter Gitter gesperrt und täglich gefoltert. Z.B. 1971 haben britische Soldaten Männer entführt und besonders grausam gefoltert. Jetzt kämpft ein Team von Menschenrechtsanwälten - unter anderem Amal Clooney - dafür dass das juristisch anerkannt wird.

### **Blutsonntag 30. Januar 1972**



Als Blutsonntag (auch Blutiger Sonntag, irisch Domhnach na Fola, englisch Bloody Sunday,) wird in Nordirland der 30. Januar 1972 bezeichnet. An diesem Tag wurden in der nordirischen Stadt Derry bei einer Demonstration für Bürgerrechte und gegen die Internment-Politik der britischen Regierung unter Edward Heath 13 Iren von Soldaten des britischen Parachute Regiment erschossen und 13 weitere angeschossen.

Da die Opfer unbewaffnet waren, führte das Ereignis zur Eskalation des Nordirlandkonflikts. Bis heute ist keiner dafür bestraft worden.

**Bernadette Devlin** war Teil der Bürgerrechtsbewegung und war an dem Tag anwesend. Sie war die jüngste Abgeordnete im englischen Parlament. Am folgenden Tag hat der Home Secretary gelogen und

behauptet, dass die englischen Soldaten angeschossen wurden. Sie durfte im Parlament nicht reden und hat daher dem Innenminister Reginald Maudling eine Ohrfeige verpasst.

### Das Karfreitagsabkommen

(irisch Comhaontú Aoine an Chéasta) ist ein Übereinkommen zwischen der Regierung der Republik Irland, der englische Regierung und den Parteien in Nordirland vom 10. April 1998. Mit dem Karfreitagsabkommen wurde die seit den 1960ern gewaltgeladene Phase des Nordirlandkonflikts beendet und in eine politische Konsenssuche überführt. Zwar gab es nach dem Karfreitagsabkommen noch einzelne Gewalttaten, diese hatten aber keinen Rückhalt mehr in der Bevölkerung und eskalierten nicht mehr.

Wie ist es dazu gekommen?



*Stormont, Sitz des Nordirischen Parlaments*

Seit 1986 hat die USA Nordirland finanzielle Unterstützung gegeben und die haben bedroht das zu stoppen, falls das Abkommen nicht unterschrieben würde. Es hat beiden Parteien gepasst, da die beide auf jeden Fall regieren würde. Wie die Regierung gebildet wird, ist wichtig, denn beide Parteien möchten das fortsetzen - egal ob das System nicht mehr die Gesellschaft dient. Heutzutage würden mehr unabhängige Parteien gewählt, aber die können nicht einer Seite zugeordnet werden und das stellt ein Problem dar. In der letzten Zeit kommt es häufiger vor,

dass die Regierung nicht arbeiten kann, weil sich die Seiten nicht einigen konnten. Für ein Drittel der Zeit seit dem Abkommen vor 22 Jahren hat es nicht funktioniert.

Bei getrennten Referenden in der Republik Irland sowie in Nordirland wurde das Abkommen bestätigt.

Bestandteile:

- Die Regierung der Republik Irland verzichtet auf ihre Forderung nach einer Wiedervereinigung mit Nordirland.
- Die Möglichkeit einer Wiedervereinigung mit der Republik Irland wird nicht ausgeschlossen, wenn sich die Mehrheit der Nordiren dafür ausspricht.
- Irische und nordirische Behörden arbeiten zusammen.
- Die paramilitärischen Truppen der Irish Republican Army (IRA), der Ulster Defence Association (UDA) sowie der Ulster Volunteer Force (UVF) erklären ihre Bereitschaft zur Entwaffnung.
- Die Entlassung von Untergrundkämpfern aus dem Gefängnis wird in Aussicht gestellt.
- Großbritannien sagt eine Verringerung seiner Truppenpräsenz in Nordirland zu.
- Der Government of Ireland Act (1921) wird zurückgenommen.
- Eine gemeinsame Kommission zur Aufklärung der Schicksale der Verschwundenen (The Disappeared), also Personen, die mutmaßlich von der IRA an unbekanntem Ort ermordet wurden, wird gegründet.
- Nordiren ist es möglich, einen irischen Pass zusätzlich zum britischen zu beantragen.

### Brexit

Nordirland hat dagegen gestimmt, aber muss jetzt raus aus der EU, obwohl Irland immer noch drin ist. Aber jeder Mensch in Nordirland hat das Recht auf irische Bürgerrechte. Sinn Fein hat darum gebeten, dass die Bevölkerung jetzt abstimmen darf, ob sie wieder mit Irland vereinigt werden wollen, aber die Unionisten haben das abgelehnt. Sinn Fein hat keinen weiteren Druck ausgeübt, weil sie ja weiter regieren wollen.

Wenn wieder eine Mauer gebaut wird, dann gibt es Demos und Krach aber die Gruppen haben sich ent-  
waffnet also wird kein Krieg ausbrechen.

Aber eigentlich geht es Nordirland wirtschaftlich viel besser, da Irland weniger mit England handelt und  
Zoll und andere Abschreckungen weniger in Nordirland sind als in England. Irland hat 65% mehr von  
Nordirland importiert und andersrum ist es auf 54% erhöht.

Die englischen Politiker zeigen sich weiterhin unberechenbar und rücksichtslos gegenüber Nordirland -  
z.B. hat erst vor ein paar Tagen der englische Abgeordnete Jacob Reese Mogg, der für den Brexit zustän-  
dig ist, gedroht, das Handelsabkommen mit der EU zu zerreißen. Wenn das passieren sollte, wäre das für  
die Bevölkerung schlimm, da Arbeitslosigkeit und Armut bereits ein Problem sind. Aber Nordirland hat  
finanzielle Unterstützung von der EU bekommen und jetzt übernimmt Irland einiges davon, z.B. das Eras-  
mus Programm. Viele Protestanten, vor allem Geschäftsleute, sind wütend, dass sie jetzt raus aus der EU  
müssen. Aber das heißt nicht, dass die Bevölkerung dafür stimmen würde, dass Irland wieder vereinigt  
worden soll. Das Gesundheitssystem in Irland ist grauenvoll.

Die Bevölkerung ist von beiden Parteien enttäuscht, und wie im Süden sind viele weiterentwickelt als die  
Politiker.

***Maeve McGrath***